© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hat er ebensogut das Abwärtssegeln gelernt wie das Fliegen, denn sonst wäre sein Schicksal der sichere Tod gewesen.

Leipzig, den 30. Juli 1907. Dr. E. Rey.

Sylvia sylvia (L). **kolonienweise brütend.** Am 15. Juni d. J. durchstreifte ich mit Herrn Lehrer Grimm ein kleines Feldholz bei Deuben (Gaschwitz), die sogenannte Schnelle Pfort, um auf Kuckuckeier zu fahnden. Das Ergebnis war ein überraschendes, denn wir fanden zwar keine Kuckuckseier, aber 16 (sechzehn) Nester von *Sylvia sylvia,* von denen vier noch leer waren, elf vier oder fünf Eier in allen Stadien der Bebrütung enthielten und eins einen jungen Kuckuck ohne Nestgelege barg. Von anderen Nestern fanden sich nur ein altes Würgernest *(Lanius collurio)* und ein unbelegtes der Goldammer. Dieser Fund ist um so auffallender, als die Dorngrasmücke hier bei Leipzig entschieden sonst nicht so häufig auftritt als in vielen anderen Gegenden Deutschlands.

Leipzig, den 31. Juli 1907. Dr. E. Rey.

Gesang des Pirols *(Oriolus galbula L.)* Im Juni 1907 hatte ich das Glück, den im Jahrgange 1898 unserer Monatsschrift verschiedentlich besprochenen und von dem verstorbenen Heinrich Seidel zuerst seit langem wieder näher beschriebenen Gesang des Pirols zu hören. Auf einer höheren Waldblösse stehend, vernahmen wir unter uns in den Buchen den herrlichen Flötenton des Pirols. Plötzlich begann der Vogel einen ganz anderen Gesang vorzutragen. Derselbe war nicht gerade laut, jedoch in ziemlicher Entfernung hörbar und bestand aus langen Strophen schmelzender und schirkender Töne, denen zuweilen reine, leise, flötenartige Töne beigemischt wurden, die jedoch mit dem lauten Didlio nichts gemein hatten. Zuweilen, jedoch nicht immer, gingen die Strophen am Ende in den lauten flötenden Hauptruf über. Der Gesang wurde unermüdlich mit grossem Fleisse vorgetragen. Dr. Fr. Sehlbach.

Freundschaft zwischen Dompfaff *(Pyrrhula europaea)* **und Wellensittich** *(Mellopsittacus undulatus Gould.)* Eine interessante Beobachtung aus dem Seelenleben der Vögel konnte ich vor kurzem machen. Von meinen beiden Dompfaffen, die einen grösseren Gesellschaftskäfig bewohnten, starb das Weibchen. Das Männchen flog den ganzen Tag

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und noch den folgenden unruhig im Bauer hin und her, ständig seinen Basston ausstossend. An einem der folgenden Tage bemerkten wir zu unserem Erstaunen, wie der Vogel sich eifrig bemühte, einen männlichen Wellensittich, der vor kurzer Zeit sein Weibchen verloren hatte, zu füttern. Der Sittich seinerseits war in höchster Begeisterung. Immerfort singend und den Kopf auf und abbewegend, flog er ständig hinter dem Dompfaff her und gebärdete sich genau so verliebt, wie er es bei seinem Weibchen auch getan. Dieses reizende Schauspiel zweier ganz verschiedenen Ordnungen angehöriger, sich schnäbelnder Vögel hatten wir in der folgenden Zeit noch oft. Komisch sah es aus, wenn der Dompfaff mit seinem klobigen Schnabel sich bemühte, das aus dem Kropfe herausgewürgte Futter in den scharf gebogenen Schnabel des Sittichs hineinzupraktizieren. Er musste den Kopf dabei ganz schräg halten. Als nach nicht langer Zeit der Wellensittich wieder die Gesellschaft von seinesgleichen erhielt, wurde der schöne Freundschaftsbund von seiten des Sittichs aufgehoben. Dr. Fr. Sehlbach.

Anhänglichkeit des Bluthänflings *(Acanthis cannabina)* **an Nest und Eier.** In dem Garten unseres Hauswirtes hatte ein Hänfling sein Nest in einem Rosenstocke gebaut. Der Vogel hatte schon zwei Eier gelegt, als dieselben von Kindern herausgenommen nnd zerstört wurden. Es wurden nun wieder vier Eier in dasselbe Nest gelegt, und das Brüten begann. Da löste sich während eines stärkeren Sturmes der Rosenbusch von dem Stocke, an dem er befestigt war, los und wurde vom Winde hin und her geschleudert. Trotzdem liess sich der Hänfling nicht in seiner Brutpflege stören, sondern duldete, dass der Busch wieder angebunden wurde, und brachte glücklich drei Junge aus, die vor einigen Tagen ausflogen.

Rinteln, den 13. Juli 1907. Dr. Fr. Sehlbach.

Inhalt: Dr. Carl R. Hennicke: Vogelschutz durch Verordnung der Behörden. — Jacobi v. Wangelin: Jagdschutz, Fischereischutz und Vogelschutz. — Dr. Fr. Dietrich: Die Seevögel an den deutschen Küsten und die Bestrebungen des Vereins „Jordsand". — Landrichter Kayser: Ornithologische Beobachtungen aus der Umgegend von Beuthen, O.-S. — Kleinere Mitteilungen.

Redaktion: Dr. **Carl R. Hennicke** in Gera (Reuss).
Druck der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera (Reuss).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Sehlbach F., Rey E.

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 127-128